



Jahresbericht TuS Sillenstede II

Sehr geehrter Herr Präsident,

anbei der Jahresbericht der II. Herrenmannschaft, für das Kalenderjahr 2020. Bereits die Spielzeit 2019/2020, war in den letzten Ausläufern geprägt durch die allgegenwärtigen Einschränkungen im Zusammenhang mit COVID-19. Die Rückrunde der Spielzeit 19/20 konnte aufgrund der Restriktionen nicht wirklich aufgenommen werden. Lediglich eine Partie gegen Middelsfähr durfte hier absolviert werden, welches wir mit 3:2 gewinnen konnten. Letztlich wurde anhand der Quotenregelung eine Meisterschaftsreihung ermittelt. Hier konnten wir uns im soliden Mittelfeld, nur 2 Plätze hinter der Erstvertretung des TuS, auf Platz 6 einsortieren. Bei Betrachtung der reinen Platzierung könnte man durchaus zufrieden sein, bei näherem Studium und Kenntnis interner Abläufe ist diese Zufriedenheit nicht angemessen. Hauptkritikpunkte sind hier die mangelnde Zuverlässigkeit einiger Spieler und Verantwortlicher. Unter Berücksichtigung der o.g. Umstände und der damit verbundenen Bereinigung der Faktoren war hier organisatorisch lange offen, ob die II. Herren für die Spielzeit 2020/2021 überhaupt einen Kader melden könnte.

In der Neuformierung der Mannschaft mussten zuerst einige Abgänge hingenommen werden, darunter einige der ehemaligen Leistungsgaranten wie ein Müller oder Wendt. Um einen Umbruch auch bis zum Ende gehen zu können mussten einige Entscheidungen getroffen und Gespräche geführt werden. Mit Abschluss aller Maßnahmen konnten wir auch eine Reihe von teils hochkarätigen Neuzugängen verzeichnen. Im Moment steht für die Durchführung des Spielbetriebes ein Kader von 21 Spielern, zuzüglich Spielertrainer und Kevin Müller, welcher mit 16 Jahren am Trainingsbetrieb teilnimmt, zur Verfügung. Nominell fällt der Kader etwas kleiner aus als in den letzten Jahren aber bei Betrachtung der Trainingsbeteiligung haben wir eine unglaubliche Konstanz erreicht. Im Schnitt trainieren wir mit 16 Spielern. Das Teamgefüge ist stark und unheimlich verbunden. Zahlreiche Fahrten zu Spielen, Aktivitäten neben dem Platz und Feierlichkeiten unterstreichen dies. Diese Motivation zeigt sich allenthalben, wir waren das erste Team welches zurück am Trainingsgelände war und jede Möglichkeit zur Aktivität genutzt hat, es sei denn der Wettergott hat unseren Rasen unbespielbar gemacht. Im Zusammenhang mit einer Systemumstellung, vielen neuen Gesichtern und der doch recht eigenwilligen „Corona-Situation“ gilt es hier eine Mannschaft wachsen und besonders zusammenwachsen zu lassen. So stark das miteinander neben dem Platz ist, so verbesserungswürdig ist es auf dem Platz. Gerade in den Vorbereitungsspielen zeigte sich das wir viel mehr Ruhe auf dem Spielfeld benötigen und miteinander wesentlich konstruktiver arbeiten müssen. Unser größter Gegner, waren wir stellenweise wirklich selbst.

In einer internen Mannschaftssitzung wurden diese Themen auf den Punkt gebracht und man konnte wöchentlich eine deutliche Leistungssteigerung erkennen. In der Vorbereitung konnten wir leider nicht wirklich überzeugen, was ich jedoch nur teilweise der Mannschaft anlasten kann. Bei Entwicklungen, wie zuletzt beim VfL III, bei dem ganze Mannschaften getauscht wurden und auf dieser Ebene plötzlich Bezirks- und Landesligaspieler auftreten, konterkariert dies doch jegliche Art von leistungsgerechten Vergleichen in der entsprechenden Spielebene. Diese Entwicklungen halte ich persönlich für nicht zielführend.

Im Spielbetrieb durfte sich die Mannschaft leider nur in 2 Partien beweisen. Hier mussten wir zu Beginn in der Qualifikationsgruppe B, bei der SG Dangastermoor / Obenstrohe antreten. In einem wirklich starken Spiel konnte gerade die Defensivabteilung überzeugen. Letztlich mussten wir uns allerdings aufgrund zu vieler vergebener Chance und einer 10 minütigen Phase der Unkonzentriertheit, mit 2:1 geschlagen geben. Ein ganz bitteres und nicht repräsentatives Ergebnis.

Im zweiten Spiel durften wir vor heimischer Kulisse gegen Nordenham antreten und fuhren ein souveränes 4:1 ein. Auch dieses Ergebnis ist wenig repräsentativ, da allein die Möglichkeiten der 1. Halbzeit für ein zweistelliges Endergebnis gereicht hätten.

Zusammenfassend bin ich mehr als Zufrieden mit den Spielern, der Einstellung und dem Engagement. Ich bin davon überzeugt, dass wir mit der nötigen Ruhe eine Mannschaft formen können, welche für die nächsten Jahre zusammen bleibt und somit auch eine solide Position im oberen Mittelfeld der 2. KK darstellen kann.

Nicht unerwähnt bleiben soll an dieser Stelle der unermüdliche Einsatz unseres Betreuers Michael Peine, welcher im gesamten Herrenbereich bei der Planung, Vorbereitung und Umsetzung der CORONA – Regeln, stets an vorderster Front wirksam war und zum Erfolg der Schwierigen Phase beigetragen hat. Auch die Beziehungen zwischen den Herrenmannschaften sehe ich mehr als nur gut an. Dies ist auch keine Selbstverständlichkeit, wird aber hier sehr stark gelebt.

Ron Blume
-Trainer TuS II-